



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Andreas Bechmann

# Wales



10 GPS-Wanderungen und Touren



## Wales ist ...

### ... ein Teil des Vereinigten Königreichs

Wales gehört - neben Schottland, England und Nordirland - zum United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland. Es liegt im Westen der Insel Großbritannien und grenzt im Osten an England, mit dem es historisch und kulturell eng verbunden ist.

### ... ein keltisch geprägtes Land

Stolz blickt Wales auf seine keltische Vergangenheit zurück. Der Erhalt der walisischen Sprache und Identität ist für die Waliser von großer Bedeutung. Neben Englisch ist Walisisch (auch Kymrisch genannt) seit 1993 Landessprache, was sich vor allem durch die zweisprachigen Orts- und Hinweisschilder manifestiert. Etwa 750.000 der drei Millionen Waliser sprechen es - damit ist Walisisch die meistgesprochene keltische Sprache.

### ... ein Paradies für Wanderer und Bergsteiger

Der 1085 m hohe Mount Snowdon (Yr Wyddfa) im Snowdonia-Nationalpark ist der höchste Berg von Wales und England. Immerhin trainierten hier Edmund Hillary und Tenzing Norgay für ihre Erstbesteigung des Mount Everest im Jahr 1953. Aber nicht nur die Region Snowdonia lässt Wandererherzen höher schlagen, durchs ganze Land schlängeln sich Tausende Kilometer von Wanderwegen. Sie führen an spektakulären Küsten entlang, durch Schluchten, vorbei an Burgen und durch grüne Flusstäler. Es gibt zahlreiche Fernwanderwege, wie etwa den 1400 m langen Wales Coast Path. Gemeinsam mit dem Offa's Dyke Path entlang der walisisch-englischen Grenze kommt er auf 1658 km (1030 Meilen) und ermöglicht die Umwanderung des gesamten Landes.

## Cardiff

Stolz weht der rote Drache über Cardiff Castle, dessen älteste Teile genau wie die Nationalflagge des Landes aus der Römerzeit stammen. Historische Bauten und viktorianische Einkaufspassagen mit individuellen Geschäften und Cafes prägen die „City of Arcades“. Und doch wirkt Cardiff - erst seit 1955 Hauptstadt von Wales - jung und dynamisch, nicht zuletzt wegen der vielen Studenten und Künstler. Ruheoasen zwischen all den Sehenswürdigkeiten, Kulturangeboten und Einkaufsmöglichkeiten sind die vielen Parks. Und am Stadtrand kann man in einem der bedeutendsten Museen des Landes - dem

Freilichtmuseum St Fagans National Museum of History - über 60 einzigartige historische Gebäude aus ganz Wales sowie viele archäologische Ausstellungsstücke bestaunen.

## Südostwales

Hier liegt die traditionelle Bergbauregion der South Wales Valleys mit ihren Industriedenkmalern, in den grünen Tälern der Flüsse Wye und Usk locken architektonische Kleinode wie die berühmte Klosterruine Tintern Abbey. Mit Caerleon und Caerwent finden sich die bedeutendsten Spuren römischer Besiedlung in Wales. Und die Burgendichte in der ehemals heftig umkämpften Grenzregion sucht ihresgleichen.

## Südwestwales

Der Pembrokeshire Coast National Park bietet abwechslungsreiche Küstenlandschaft: Kleine Buchten und breite Sandstrände verstecken sich zwischen Steilklippen, vor der Küste liegen felsige Inseln mit riesigen Vogelbrutkolonien. Die Preseli Mountains im Landesinneren sind übersät mit prähistorischen Monumenten. Direkt hinter Swansea, der zweitgrößten Stadt von Wales, streckt sich die Halbinsel Gower in den Bristol Channel, ein Paradies für Natururlauber und Surfer.

## Mittelwales

Die am dünnsten besiedelte und ländlich geprägte Mitte des Landes mit den Cambrian Mountains und den Brecon Beacons gilt vielen als das wahre, unverfälschte Wales: Hier findet man wunderbar einsame Landstriche, kleine Marktstädte - und mit dem Bücherdorf Hay-on-Wye sozusagen das größte Antiquariat der Welt. Im Westen liegt an der Cardigan Bay die quirlige Universitätsstadt Aberystwyth, entlang der Küste ziehen sich lange und teilweise menschenleere Sandstrände.

## Nordwales

Der Norden ist die vielleicht abwechslungsreichste Ecke des Landes. Hier dampfen besonders viele historische Züge durch die majestätische Landschaft. Im Snowdonia-Gebirge gibt es schöne und auch anspruchsvolle Wandergebiete. Die Burgen Beaumaris, Harlech, Conwy und Caernarfon gehören zum Weltkulturerbe. Und auf Anglesey und der Halbinsel Llŷn finden sich einsame Strände und Natur pur.



Sightseeing & Bummeln

## Erlebnis Kultur

Wales bietet neben seinen vielgerühmten Naturschönheiten auch zahlreiche geschichtsträchtige Bauwerke, die man unbedingt besichtigen sollte. Mittelalterliche Burgen, sagenumwobene Menhire oder Industriedenkmäler warten auf Besucher. Besuchen sollte man auch unbedingt eines der vielen Kultur- oder kulinarischen Festivals.

### Eisteddfodau

Eine Institution in Wales und der Höhepunkt des Festivaljahrs sind die sogenannten Eisteddfodau: Bei diesen überaus beliebten Kultur- und Musikfestivals treten Sänger, Musiker, Tänzer, Schauspieler und andere Künstler gegeneinander an. Das größte seiner Art ist das National Eisteddfod of Wales in der ersten Augustwoche.



## Burgen bestaunen

Wales hat schon einige Kulturen kommen und (unter)gehen sehen. Kelten, Römer, Sachsen, Wikinger, Normannen hinterließen im Lauf der Jahrhunderte ihre Spuren. Die wohl augenfälligsten sind die genau sechshunderteinundvierzig Burgen - in einem Land, das gerade einmal so groß ist wie Hessen. Zwei ganz besondere unter den vielen Festungen sind diese:

**Beaumaris:** Beaumaris Castle auf Anglesey ist die letzte und größte Burg von König Edward I. Ihre konzentrische Architektur und Symmetrie stehen für höchste Burgenbaukunst. Bei ihrer malerischen Lage am Wasser, an der Meerenge Menai Strait, macht es auch gar nichts, dass die Burg nie fertiggebaut wurde. Gemeinsam mit Conwy, Harlech und Caernarfon Castle zählt Beaumaris zum Weltkulturerbe.

**Pembroke Castle:** Am Milford Haven Sound steht die größte mittelalterliche Burgranlage des gesamten Königreichs. Die auf einem Felsen zwischen zwei Prieln gelegene mächtige Festung der Normannen konnten die Waliser nie einnehmen.

## Skurrile Dörfer entdecken

**Hay-on-Wye:** Das größte Bücherdorf der Welt liegt im Herzen von Wales. Knapp zwanzig auf unterschiedliche Genres spezialisierte Antiquariate findet man in dem 1600-Einwohner-Örtchen. Die Idee von der ersten Welthauptstadt des Buches wurde Anfang der 1960er geboren. Damals wurden viele Bibliotheken aufgelöst, und so beschloss der Bücherkauz Richard Booth, einen Laden aufzumachen. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten, der Bücherberg wuchs, die Zahl der Antiquariate ebenso. Was Booth dazu veranlasste, im Jahre 1977 feierlich das „Independent Kingdom of Hay“ zu proklamieren, sich zum King Richard Coeur de Livre auszurufen und eine eigene Währung zu prägen. Höhepunkt des Jahres ist Ende Mai das „Hay Festival of Literature and the Arts“ mit rund 80.000 Besuchern.

**Portmeirion:** Zwischen den Bergen von Snowdonia und der Halbinsel Llyn ließ ein exzentrischer Architekt dieses mediterran anmutende Dorf entstehen. Um eine zentrale Piazza reihen sich bunte Cottages, Türme, Kuppeln, Statuen und Kolonnaden. Und im exotischen Park gedeihen mächtige Rhododendren.

## In Marktstädten schlemmen

**Abergavenny:** Zu einem wahren Gourmet-Zentrum hat sich die Stadt an den Ausläufern des Brecon-Beacons-Nationalparks entwickelt. Neben der alten Markthalle haben sich zahlreiche Sternerestaurants angesiedelt. Das Genießersangebot gipfelt alljährlich Ende September im „Abergavenny Food Festival“.

# Industriekultur hautnah erleben

Wales war ein Hotspot der industriellen Revolution. Schon im Jahr 1851 arbeiteten hier mehr Menschen in Bergwerken und Fabriken als in der Landwirtschaft. Die Vorkommen an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen sowie die günstige Lage am Wasser machten Wales im 19. Jahrhundert zur ersten Industrienation der Welt. Aus der Vielzahl der Denkmäler dieser bewegten Zeit sind die drei folgenden unbedingt hervorzuheben:

**St-Fagans-Freilichtmuseum:** Einer der Höhepunkte auf dem weiten Gelände ist die Reihenhaussiedlung für die Bergarbeiter einer Eisenerzmine aus den South Wales Valleys. Jedes der Häuser zeigt die Inneneinrichtung einer anderen Zeit. Ebenso wie das Workmen's Institute oder die Gwalia Stores, eine Ladenzeile aus den 1920er-Jahren, vermitteln die restaurierten Gebäude einen guten Eindruck von den Lebensbedingungen der Arbeiter in den Valleys.

**Blaenavon:** Die Blaenavon Ironworks, eine historische Eisenhütte, und das National Coal Museum, ein ehemaliges Kohlebergwerk, bilden den Kern einer der frühesten Industrielandschaften der Welt. Das Areal mit seinen Industrierelikten, dem Ort selbst sowie den Kanälen und Güterhäfen zählt heute zum Weltkulturerbe und lohnt unbedingt einen Besuch.

**Dyfi Furnace:** Das Zeitalter der Industrialisierung begann im Süden von Wales, doch Spuren des Erzbergbaus und der -verarbeitung finden sich überall im Land. Der mit Holzkohle betriebene Hochofen zur Verhüttung von Eisenerz aus der Mitte des 18. Jahrhunderts in Dyfi Furnace zum Beispiel ist eine Rarität. Zudem ist die Gegend drum herum wunderschön.